

# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

\*) N I 2 hj - 2/66

Ausgegeben am 15. März 1967

## Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1966

In der Zeit von Mai bis November 1966 haben sich die Bruttowochenverdienste trotz Zunahme der Bruttostundenverdienste merklich verringert. Dies ist vornehmlich auf eine verschlechterte Auftragslage in den meisten Handwerkszweigen zurückzuführen, die sich in einem kräftigen Rückgang der effektiven Arbeitszeiten, vor allem in einer Abnahme der Mehrarbeitsstunden, auswirkte.

Dem Ergebnis der vorliegenden Novembererhebung zufolge hat der Stundenverdienst im Durchschnitt für die männlichen Vollgesellen in den erfassten Handwerkszweigen gegenüber Mai 1966 um 3 % zugenommen, während der Wochenverdienst gleichermassen abgesunken ist.

In den einzelnen Handwerkszweigen war dabei die Verdienstentwicklung wie immer recht unterschiedlich. So standen überdurchschnittlichen Zunahmen der Stundenverdienste im Bäcker-, Klempner- und Elektrohandwerk ebensolche Abnahmen der Wochenverdienste im Kraftfahrzeug-, Tischler- und insbesondere im Schlosser- und Malerhandwerk gegenüber. Im Fleischerhandwerk verbesserten sich trotz rückläufiger Arbeitszeit die Stundenverdienste der Gesellen beachtlich (+ 8 %), und als einzigem Zweig auch die Wochenverdienste (+ 4 %). Dieses Ergebnis dürfte allerdings im wesentlichen von einer Tariflohnanhebung ab April beeinflusst sein, die sich bei den meisten Berichtsbetrieben erst in den Novembermeldungen niedergeschlagen hat.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die von den Gesellen aller Handwerksbereiche im November durchschnittlich geleistete effektive Wochenarbeitszeit lag mit 41,8 Stunden um 2,1 Stunden niedriger als im Mai. Dabei hat sich in den Ausbauhandwerken, und insbesondere im Malerhandwerk, die Arbeitszeit mit 3,8 Wochenstunden bei gleicher Anzahl von Arbeitstagen in beiden Erhebungsmonaten besonders stark verkürzt.

Im Verlauf der zwölf Monate zwischen November 1965 und November 1966 hat, unter Berücksichtigung der durch die Umstellung der Erhebung in den Ergebnissen für 1966 eingetretenen Verschiebungen, der Stundenverdienst im Schnitt für alle Vollgesellen um 7 % zugenommen, während der Wochenverdienst unverändert blieb. Überdurchschnittliche Erhöhungen der Stundenverdienste zwischen 10 % und 13 % ergaben sich dabei für das Kraftfahrzeug-, Bäcker- und Fleischerhandwerk, wobei die Wochenverdienste in diesen Zweigen, mit Ausnahme des Fleischerhandwerks, infolge kürzerer Arbeitszeiten weniger stark zugenommen haben. Im Elektrohandwerk hat sich durch Wegfall der seit Jahren im November notwendig gewesen hohen Zahl von Mehrarbeitsstunden die Arbeitszeit besonders kräftig verkürzt, wodurch insbesondere die Wochenverdienste in diesem Handwerk beträchtlich unter den Ergebnissen vor einem Jahr lagen.

Neue Tariflöhne wurden im 2. Halbjahr 1966 lediglich für das Malerhandwerk vereinbart. Dabei wurde der Ecklohn ab 1. 8. 1966 um 22 Pf je Stunde, d.s. 5,3 %, angehoben. Für die Beschäftigten im Kraftfahrzeughandwerk ist ab 1. Juli eine bereits in einem früheren Tarifvertrag vereinbarte Arbeitszeitverkürzung von 43 auf 42 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich für die Arbeiter in Kraft getreten.

## VORBEREITUNGEN

Die "Verdiensterhebung im Handwerk" ist eine Stichprobenerhebung in 10\Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle "Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . ." sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar ist die Zeile "ALLE ARBEITER" der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige,

ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

## ZEICHENERKLÄRUNG

—	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
•	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
( )	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

**DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER  
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1966

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am insgesamt 1)	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
						je Stunde	je Woche
		%	Stunden			Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Alle Arbeiter	100,0	41,6	2,2	45,5	422	192
	Alle Gesellen	91,1	41,5	2,1	45,5	430	196
	davon:						
	Vollgesellen	78,5	41,8	2,3	45,7	449	205
	Junggesellen	12,6	39,8	1,2	43,7	307	134
darunter:	Übrige Arbeiter	8,9	42,3	2,9	46,0	337	155
	Alle Arbeiter	15,2	39,7	1,7	43,5	380	165
	Alle Gesellen	82,6	39,4	1,4	43,2	391	169
	davon:						
	Vollgesellen	52,9	40,1	1,9	43,6	449	196
Kraftfahrzeugreparatur	Junggesellen	29,8	38,3	0,7	42,6	287	122
	Übrige Arbeiter	17,4	41,1	2,9	44,6	329	147
	Alle Arbeiter	5,3	43,3	4,2	47,2	413	195
	Alle Gesellen	89,6	43,6	4,4	47,5	423	201
	davon:						
Schlosserei	Vollgesellen	82,2	43,5	4,4	47,5	431	205
	Junggesellen	7,4	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	10,4	(40,5)	(3,0)	(44,2)	(317)	(140)
	Alle Arbeiter	23,6	42,5	2,2	46,6	424	198
	Alle Gesellen	91,3	42,5	2,1	46,6	433	202
Tischlerhandwerk	davon:						
	Vollgesellen	88,7	42,6	2,2	46,8	436	204
	Junggesellen	2,6	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	8,7	(42,7)	(2,3)	(46,6)	(335)	(156)
	Alle Arbeiter	9,1	44,6	1,9	48,2	416	200
Bäckerhandwerk	Alle Gesellen	93,7	44,3	1,7	47,9	428	205
	davon:						
	Vollgesellen	85,1	44,6	1,9	48,1	438	211
	Junggesellen	8,6	(41,9)	(0,1)	(45,5)	(327)	(149)
	Übrige Arbeiter	6,3	(48,9)	(4,4)	(52,6)	(250)	(131)
Fleischerei	Alle Arbeiter	8,7	43,9	0,8	47,8	475	227
	Alle Gesellen	95,9	43,9	0,8	47,8	482	230
	davon:						
	Vollgesellen	87,2	43,7	0,9	47,6	501	238
	Junggesellen	8,7	.	.	.	.	.
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Übrige Arbeiter	4,1	(44,8)	(0,9)	(48,9)	(317)	(155)
	Alle Arbeiter	10,4	42,0	3,8	46,0	442	203
	Alle Gesellen	90,8	41,8	3,6	45,8	447	205
	davon:						
	Vollgesellen	78,6	41,9	3,6	45,8	464	212
Elektroinstallation	Junggesellen	12,2	(41,7)	(4,1)	(45,9)	(344)	(158)
	Übrige Arbeiter	9,2	(43,3)	(5,4)	(47,5)	(388)	(185)
	Alle Arbeiter	9,4	41,1	3,0	44,5	370	165
	Alle Gesellen	91,8	41,0	3,0	44,6	372	166
	davon:						
Malerhandwerk	Vollgesellen	55,5	42,5	4,2	45,8	417	191
	Junggesellen	36,3	38,6	1,2	42,7	299	128
	Übrige Arbeiter	8,2	(42,0)	(3,2)	(44,0)	(348)	(153)
	Alle Arbeiter	17,6	38,8	1,5	43,0	449	193
	Alle Gesellen	94,4	38,7	1,5	42,9	454	195
	davon:						
	Vollgesellen	90,0	38,7	1,5	42,9	459	197
	Junggesellen	4,5	(40,0)	(1,0)	(43,2)	(351)	(152)
	Übrige Arbeiter	5,6	40,3	1,6	44,5	379	169

1) Siehe Vorbemerkungen.

im November 1965 und im Mai und November 1966

- 1) Alter Berichtskreis
- 2) Neuer Berichtskreis
- 3) Unter Berücksichtigung

3) Unter Berücksichtigung der eingetretenen Verschiebungen

**ERFASSTE<sup>1)</sup> BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN  
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1966

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter 2)	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
	Anzahl					
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 681	6 370	2 458	3 569	802	7 685
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	180	966	975	1 173	273	1 843
Schlosserei	117	338	41	177	14	336
Tischlerhandwerk	472	1 496	138	175	53	1 405
Herrenschneiderei	38	49	9	15	4	41
Damenschneiderei	33	15	-	93	-	12
Bäckerhandwerk	615	578	382	281	178	746
Fleischerei	398	554	455	244	159	843
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	191	661	120	321	34	731
Elektroinstallation	256	594	271	827	68	705
Maler handwerk	381	1 119	67	263	19	1 023

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

**GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT**

Monat: November 1966

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte 1) männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Alle Arbeiter	6 344	4,9	6,8	-
	Alle Gesellen	5 780	5,3	7,1	-
	davon:				
	Vollgesellen	4 981	5,6	8,0	-
	Junggesellen	799	3,4	1,7	-
	Übrige Arbeiter	564	1,7	3,1	-
darunter:					
Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter	578	38,8	12,5	-
	Alle Gesellen	541	39,7	12,4	-
	davon:				
	Vollgesellen	491	39,2	11,3	-
	Junggesellen	50	43,9	23,7	-
	Übrige Arbeiter	36	26,5	13,9	-
Fleischerei	Alle Arbeiter	554	12,4	62,0	-
	Alle Gesellen	531	12,9	62,3	-
	davon:				
	Vollgesellen	483	13,2	68,2	-
	Junggesellen	49	10,6	3,1	-
	Übrige Arbeiter	23	-	55,3	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).